

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>I. Geschichte der Israelitischen Gartenbauschule Ahlem</b>	<b>15</b>
<b>A. Die ersten 40 Jahre der Gartenbauschule (1893–1933)</b>	<b>17</b>
<b>1. Moritz Simon und die Gründung der Gartenbauschule (Hans-Dieter Schmid)</b>	<b>17</b>
1.1 Moritz Simon – jüdischer Bankier und Philanthrop	17
1.2 »Konsul« Simon	20
1.3 Die Gründung der Gartenbauschule	21
1.3.1 Die Rolle des Bnai Brith-Ordens und der hannoverschen Zion-Loge	24
1.3.2 Ahlem und der Bodenkulturverein	30
1.3.3 Die <i>Alliance Israélite Universelle</i> und die Gartenbauschule Ahlem	34
1.3.4 Ziele und Motive Moritz Simons bei der Gründung von Ahlem	38
1.4 Simons Rolle in der <i>Alliance Israélite Universelle</i>	43
1.5 Simon und die osteuropäischen Juden: das Auswanderungsprojekt	44
1.6 Privatleben und früher Tod	48
1.7 Simon als Stifter	54
<b>2. Die Organisation der Gartenbauschule (Marlis Buchholz)</b>	<b>55</b>
2.1 Das Statut von 1896	55
2.2 Das Kuratorium	56
2.3 Der Vorstand	57
2.4 Das Ende	59
<b>3. Schule und Ausbildung in Ahlem</b>	<b>61</b>
3.1 Die Volksschule (Marlis Buchholz)	61
3.2 Die Gärtnerausbildung (Oliver Vieth/Hans-Dieter Schmid)	64
3.2.1 Volksschule und Gartenbauunterricht	64
3.2.2 Der Schulgarten in Ahlem	67
3.2.3 Der Gartenbauunterricht in der Volksschule	68
3.2.4 Das Bienenhaus	70

3.2.5	Die Gärtnerausbildung	71
3.2.6	Herkunft und Verbleib der Lehrlinge	86
3.3	Mädchenbildung und Mädchenhaus (Marlis Buchholz)	89
3.3.1	Zur Idee der Mädchenausbildung in Ahlem	89
3.3.2	Das Mädchenhaus und seine Einweihungsfeier	90
3.3.3	Die Praxis der Mädchenausbildung	92
3.3.4	Das Mädchenhaus als Reservelazarett 1914–1918	96
3.3.5	Finanzprobleme und Schließung der Mädchenabteilung 1919–1921	98
<b>4.</b>	<b>Direktoren und Lehrer (Marlis Buchholz)</b>	<b>101</b>
4.1	Albert Silberberg (1872–1934)	104
4.2	Samuel Lampel (1884–1942)	109
4.3	Moritz Rülff (1888–1942)	111
4.4	Leo Rosenblatt (1888–1943)	113
<b>5.</b>	<b>Die Gartenbauschule in der Krise (Marlis Buchholz)</b>	<b>121</b>
<b>B.</b>	<b>Ahlem in der NS-Zeit (1933–1945)</b>	<b>125</b>
<b>1.</b>	<b>Die finanzielle und institutionelle Entwicklung der Gartenbauschule (Hans-Dieter Schmid)</b>	<b>125</b>
1.1	Die Finanzen der Gartenbauschule in der NS-Zeit	125
1.2	Nach der »Reichskristallnacht«: Die Gartenbauschule unter »Arisierungsdruck«	127
1.3	Eingliederung in die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland	130
1.4	Erste Einsetzung eines Treuhänders	131
1.5	Der Gauleiter schaltet sich ein	131
1.6	Verkauf oder »Besitzeinweisung«	132
1.7	Die Bewirtschaftung der Ländereien und der zweite Treuhänder	134
1.8	Von der Reichsvereinigung zur Reichsfinanzverwaltung	136
1.9	Neue und alte Interessenten	137
<b>2.</b>	<b>Veränderungen in Schule und Ausbildung nach 1933 (Marlis Buchholz)</b>	<b>141</b>
2.1	Die Situation 1933 und die Entwicklung der Belegzahlen	141
2.2	Die Volksschule	143
2.3	Veränderungen bei der Gärtnerausbildung (Oliver Vieth/Hans-Dieter Schmid)	145
2.4	Wiederaufnahme der Mädchenausbildung ab 1933	147
2.5	Sonderkurse der Gartenbauschule zur Berufsumschichtung und Auswanderungsvorbereitung	153

2.5.1	Umschichtlerkurs	153
2.5.2	9. Schuljahr und Berufsvorlehre	154
2.5.3	Jugend-Alijah (Mittlere Hachschara)	156
2.6	Sonstige Sonderkurse	157
2.6.1	Fortbildungskurse der RVJD für Englischlehrer	157
2.6.2	Vorbereitungskurs zur Auswanderung schulentlassener Jugendlicher	158
2.7	Dem Ende entgegen	158
2.7.1	Das Mädchenhaus im Zweiten Weltkrieg	158
2.7.2	Volksschulbetrieb zur Zeit der Deportationen	160
<b>3.</b>	<b>Ahlem als Schauplatz von Deportationen (Marlis Buchholz)</b>	<b>165</b>
3.1	»Polenaktion« und Novemberpogrom	165
3.2	Vor der Deportation	166
3.3	Die Transporte über Ahlem	168
3.3.1	Der Riga-Transport am 15. Dezember 1941	169
3.3.2	Der Warschau-Transport am 31. März 1942	171
3.3.3	Der Theresienstadt-Transport am 23. Juli 1942	174
3.3.4	Die letzten Transporte	176
<b>4.</b>	<b>Die Gestapo in Ahlem (Hans-Dieter Schmid)</b>	<b>179</b>
4.1	Die Außenstelle der Staatspolizeileitstelle Hannover	179
4.2.	Das Polizei-Ersatzgefängnis	187
4.3	Die Hinrichtungen in Ahlem	190
4.4	Das Ende	193
<b>C.</b>	<b>Ahlem in der Nachkriegszeit (Claus Füllberg-Stolberg)</b>	<b>195</b>
<b>1.</b>	<b>Ahlem als DP-Lager und Kibbuz</b>	<b>195</b>
1.1	Ohestraße	197
1.2	Vinnhorst	198
1.3	Ahlem	198
1.4	Exkurs: <i>Haschomer Hazair</i>	200
1.5	Kibbuz »Zur Befreiung« in Ahlem	202
<b>2.</b>	<b>Restitution der Eigentumsverhältnisse und Verkauf an die Landwirtschaftskammer Hannover</b>	<b>207</b>
2.1	Die Treuhänderschaft des Niedersächsischen Landesamtes für die Beaufsichtigung gesperrten Vermögens	207
2.2	Die Rückübertragung an die <i>Jewish Trust Corporation</i> und der Verkauf des Grundstücks	211

<b>II. Zum Beitrag der Israelitischen Gartenbauschule Ahlem zur professionellen Gartenkultur und Landschaftsarchitektur in Deutschland (Joachim Wolschcke-Bulmahn)</b>	<b>215</b>
1. Ahlem im Kontext der gartenbaulichen Ausbildung in Deutschland im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert	217
2. Ahlem und seine Absolventen – zu Verbleib und Bedeutung	219
2.1 Zur Bedeutung Ahlems bei der Vermittlung von Stellen	219
2.2 Absolventen der Gartenbauschule und das professionelle Feld der Gartenkultur in Deutschland	220
2.2.1 Jüdische Friedhöfe als besonderes Aufgabenfeld für Ahlem-Absolventen	222
2.2.2 Ausgewählte Kurzbiographien von in Gartenbau und Gartenarchitektur in Deutschland tätigen Ahlemern	225
2.2.3 Zur Tätigkeit von Absolventen der Israelitischen Gartenbauschule Ahlem im Ausland	228
2.3 Zum gärtnerischen Lehr- und Fachpersonal	232
<b>III. Der Beitrag Ahlems zur Gartenkultur und Landschaftsarchitektur in Israel (Ruth Enis/Shmuel Burmil)</b>	<b>235</b>
1. Der Beitrag der Ahlemer zur Landschaftsarchitektur in Israel	237
1.1 Einleitung	237
1.2 Privatgärten	238
1.3 Kibbuz-Gärten und Kibbuz-Landschaft	250
1.4 Kommunale Parks und öffentliche Gärten	272
2. Der Beitrag der Ahlemer zur Gartenkultur in Israel	293
2.1 Landwirtschaftliche und gärtnerische Ausbildung	293
2.2 Landwirtschaftliche Gärtnereien und Ziergärtnereien	295
2.3 Planung und Gründung von ländlichen Siedlungen	297
3. Ausgewählte Biografien	301
3.1 Moshe Bustanay (Rosenblit)	301
3.2 Salomon Dyk	303
3.3 Isaak Enowitsch	307
3.4 Haim Latte	310
3.5 Yechiel Segall	313
3.6 Shlomo (Salomon) Weinberg-Oren	316
3.7 Shlomo (Friedel) Weiss	320

---

<b>IV. Anhang</b>	<b>325</b>
1. Abkürzungen	327
2. Quellen und Literatur	328
2.1 Archivalien	328
2.2 Literatur	330
2.2.1 Zeitgenössische Druckschriften	330
2.2.2 Sekundärliteratur	335
3. Anmerkungen	344
Anmerkungen zu Kapitel I. A »Die ersten 40 Jahre«	344
Anmerkungen zu Kapitel I. B »Ahlem in der NS-Zeit«	372
Anmerkungen zu Kapitel I. C »Ahlem in der Nachkriegszeit«	399
Anmerkungen zu Kapitel II »Zum Beitrag Ahlems zur Gartenkultur in Deutschland«	402
Anmerkungen zu Kapitel III »Zum Beitrag Ahlems zur Gartenkultur in Israel«	405